

Dringliche Fragen

für die Fragestunde der Sitzung des Deutschen Bundestages
am Mittwoch, dem 4. Dezember 1996

Geschäftsbereich des Bundeskanzlers und des Bundeskanzleramtes

1. Abgeordneter
**Volker
Beck
(Köln)**
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)

Inwieweit treffen aktuelle Pressemeldungen zu (u. a. „DER SPIEGEL“ und „Bild“ vom 2. Dezember 1996), wonach sich der Staatsminister im Bundeskanzleramt Bernd Schmidbauer im Frühjahr 1996 unter Mitwirkung des Privatagenten Werner Mauss um die Freilassung dreier in Kolumbien entführter argentinischer Mitarbeiter der argentinischen Stahlfirma TECHINT bemüht habe, welche intensive Geschäftsbeziehungen zum Unternehmen Mannesmann Demag unterhält, und daß Staatsminister Bernd Schmidbauer TECHINT zu diesem Zweck die Zahlung von 3,5 Mio. US-Dollar Lösegeld einschließlich einer Provision für Werner Mauss vorgeschlagen habe, und in Verfolgung welcher außenpolitischen Anliegen der Bundesrepublik Deutschland sah sich Staatsminister Bernd Schmidbauer zu dieser Initiative veranlaßt?

2. Abgeordneter
**Volker
Beck
(Köln)**
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)

Inwieweit treffen aktuelle Pressemeldungen („El Espectador“ vom 1. Dezember 1996, dpa vom 2. Dezember 1996 und „Die Tageszeitung“ vom 3. Dezember 1996) zu, wonach sich der Staatsminister im Bundeskanzleramt Bernd Schmidbauer auf Initiative des Privatagenten Werner Mauss am 29. Mai und Anfang Juni 1996 mit einem Beauftragten des kolumbianischen Präsidenten getroffen und dabei ein inoffizielles schriftliches Angebot an die kolumbianischen Drogenhändler entworfen habe, worin diesen u. a. garantiert wird, bei Selbstgestellung nicht an die USA ausgeliefert zu werden und Teile ihres Vermögens zur Gründung einer neuen persönlichen und beruflichen Existenz im Ausland behalten zu dürfen, und inwiefern trifft es weiter zu, daß trotz

klarer Ablehnung dieser Initiative durch den kolumbianischen Präsidenten Staatsminister Bernd Schmidbauer seinen Vorschlag weiterverfolgt und dafür auch die Unterstützung der Bundesregierung zugesagt habe, und zwar dem ehemaligen kolumbianischen Botschafter Villamil Chaux zufolge mit der Begründung, „damit die USA am Friedensprozeß mitwirken statt diesen zu stören“?

3. Abgeordneter
**Otto
Schily**
(SPD)

Kann die Bundesregierung die Darstellung über die Aktivitäten des Privatagenten Werner Mauss in dem Bericht des Nachrichtenmagazins „DER SPIEGEL“, Ausgabe vom 2. Dezember 1996, Nr. 49/1996, S. 159f. unter der Überschrift „Überall Deutschland“ bestätigen, wonach u. a. dem Ehepaar Mauss schriftlich von der Deutschen Botschaft in Bogota bestätigt worden sei, es befinde sich „in offizieller Mission“ in Kolumbien, wonach ihm von der Deutschen Botschaft in Bogota Pässe mit falschen Identitäten ausgestellt worden seien und wonach der Staatsminister im Bundeskanzleramt Bernd Schmidbauer zu einem Gespräch mit dem kolumbianischen Staatspräsidenten Ernesto Samper Ida Mauss, die Ehefrau des Privatagenten Werner Mauss, als Dolmetscherin hinzugezogen hat?

4. Abgeordneter
**Otto
Schily**
(SPD)

Trifft es zu, daß der Privatagent Werner Mauss seit 1984 mit Unterstützung der Bundesregierung als „Befreiungsagent“ tätig gewesen ist, der nach außen im eigenen Auftrag gehandelt hat, jedoch von der Bundesregierung wie ein Mitarbeiter des Bundesnachrichtendienstes behandelt wurde (dpa-Meldung vom 3. Dezember 1996)?

5. Abgeordneter
**Günter
Verheugen**
(SPD)

Hat die Bundesregierung nach der Inhaftierung des Privatagenten Werner Mauss zu ihm Verbindung aufgenommen, und welche Informationen hat sie in den letzten Tagen unmittelbar und von Dritten über seine Aktivitäten erhalten?

6. Abgeordneter
**Günter
Verheugen**
(SPD)

Trifft es zu, daß Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl über die Kontakte zwischen dem Staatsminister im Bundeskanzleramt Bernd Schmidbauer und dem Privatagenten Werner Mauss (Bericht im Nachrichtenmagazin „DER SPIEGEL“ vom 2. Dezember 1996, Nr. 49/1996) informiert war?

Bonn, den 3. Dezember 1996